www.petermay-fba.com

Nächster Start im Oktober 2026

QUALIFIZIERUNG

für Beiräte und Aufsichtsräte in Familienunternehmen

Basis- und Vertiefungslehrgänge
Oktober 2026 bis Februar 2027

WAS ICH ALS BEIRAT WISSEN UND KÖNNEN SOLLTE

PETER MAY
FAMILY BUSINESS ACADEMY

ADRESSATEN UND LERNZIELE UNSERER BEIRATSQUALIFIZIERUNG

Das modulare Qualifizierungsprogramm für aktuelle und zukünftige Beiräte und Aufsichtsräte in Familienunternehmen richtet sich an:

Unternehmerinnen und Unternehmer,
die nach ihrer operativen Tätigkeit in eine Beiratsrolle wechseln möchten. Unsere Seminare helfen Ihnen, Ihren Blickwinkel zu verändern: Galt es bislang für Sie, die richtigen Entscheidungen vorzubereiten und zu treffen, das Unternehmen und die Mitarbeitenden zu führen, geht es nunmehr vor allem darum, Strategien und Konzepte einzuschätzen, die richtigen Fragen zu stellen, der Unternehmensführung ein guter Sparringspartner zu sein und die Geschäftsführung in ihrer Tätigkeit zu überwachen. Eine Auffrischung Ihrer Bilanzanalysekenntnisse mit inbegriffen. Und wenn es in Ihrem Unternehmen noch keinen Beirat gibt, lernen Sie in diesem Programm zugleich, wie Sie ihn als Unternehmer:in einrichten und ausgestalten können.

Nicht im Unternehmen operativ tätige Gesellschafterinnen und Gesellschafter,
die gleichwohl aktiv die Zukunft ihres Familienunternehmens mitgestalten möchten. Wir befähigen Sie, sich über Ihre Rechte und Pflichten als Beirat klar zu werden und Ihre Rolle im Führungs- und Kontrollsystem des Unternehmens einzuordnen. Gleichzeitig lernen Sie, strategische Konzepte und Finanzierungsalternativen für das Unternehmen zu verstehen und zu bewerten, mit Bilanzen und Bilanzkennzahlen umzugehen und sich für die wichtigsten Fragen zu wappnen, die Sie als Beirat stellen sollten.

Erfahrene Managerinnen und Manager aus unterschiedlichen Unternehmen,
die – neben oder nach ihrer operativen Tätigkeit – eine Beiratsaufgabe in einem Familienunternehmen übernehmen möchten. Wir helfen Ihnen, sich mit den typischen Eigenheiten von Familienunternehmen vertraut zu machen. Sie bekommen einen fundierten Blick darüber, warum und wie es allzu häufig zu Rollen- und Kompetenzüberschneidungen kommt, wie hingegen eine professionelle Governance-Struktur je nach Familienunternehmenstypus aussehen sollte und wie Sie dabei im Sinne der Inhaber wertschaffend mitwirken können.

EIN PROGRAMM FÜR AKTUELLE UND ZUKÜNFTIGE MITGLIEDER VON
BEIRÄTEN
AUFSICHTSRÄTEN
VERWALTUNGSRÄTEN

Persönliche Reife, Wissen und der richtige Blickwinkel als Grundvoraussetzung wertvoller Beiräte

DAS QUALIFIZIERUNGSPROGRAMM IM ÜBERBLICK

Wir bieten Ihnen fünf jeweils zweitägige Lehrgänge an:

Im Basislehrgang **„Grundlagen und Voraussetzungen für eine gute Beiratsarbeit“** geht es um die Besonderheiten von und in Familienunternehmen, ihre Führungs- und Kontrollsysteme, ihre besonderen Chancen und Risiken. Vor allem aber auch darum, welche Rechte, Aufgaben und Pflichten Sie als Beirat haben (können). Darüber hinaus besprechen wir die innere Organisation eines guten Beirates und gängige Vergütungsmodelle.

Im Vertiefungslehrgang **„Bilanzkennzahlen, Analyse, Finanzierung und Compliance“** geht es im Wesentlichen um komprimiertes betriebswirtschaftliches Wissen, Kennzahlen und Tools, ohne deren Kenntnis eine ordentliche Beiratsarbeit keinen Sinn macht. Bilanzen zwischen den Zeilen lesen und verstehen, Finanzierungsmodelle beurteilen können, wichtige Kennzahlen bewerten und wesentliche Compliance-Regeln lernen, steht hier im Mittelpunkt.

Im Vertiefungslehrgang **„Strategie, Transformation und strategische Kennzahlen“** geht es um die Zukunft des Unternehmens, um Geschäftsmodelle und die Nutzung von „Non Financials“, die so nicht in der Bilanz oder BWA zu finden sind: Modelle und Konzepte zur Bewertung von Strategien und (digitalen) Geschäftsmodellen sowie Kennzahlen aus den Bereichen Markt, Prozesse und Personal stehen hier im Mittelpunkt der Vorträge und Diskussionen.

Im Vertiefungslehrgang **„Künstliche Intelligenz im Unternehmen und in der Beiratsarbeit“** erhalten Sie praktisches Wissen darüber, wie KI bereits heute in Unternehmensprozesse integriert werden kann, welche strategischen und ethischen Fragestellungen berücksichtigt werden müssen und wie Sie als Beiräte und damit als strategische Ratgeber zur erfolgreichen Umsetzung von KI-gestützten Geschäftsmodellen beitragen können.

Im Vertiefungslehrgang **„Führung und Personal“** geht es um die Auswahl, die Evaluation und die Vergütung von Geschäftsführern bzw. Vorständen im Familienunternehmen, was in der Regel im Verantwortungsbereich eines entscheidenden Beirates liegt. Im Mittelpunkt steht hier die Auswahl des Führungsteams, wie Führungsteams gesteuert und bewertet werden können, und welche Vergütungsmodelle hierzu sinnvoll sind.

→ Die fünf Lehrgänge sind auch einzeln buchbar.

IHRE REFERENT:INNEN

sind Hochschullehrer und Berater, die neben ihrer fachlichen Expertise Erfahrung mit Familienunternehmen mitbringen. Die meisten von ihnen üben daneben selbst Beiratsaufgaben aus. Vorträge, Erfahrungsberichte aus der Praxis, Übungen und Diskussionen wechseln sich so ab. Besonders geschätzt sind zudem die gemeinsamen Abende, an denen der informelle Austausch zwischen den Teilnehmern im Mittelpunkt steht.

DIE TERMINE 2026/2027

Basislehrgang

GRUNDLAGEN UND VORAUSSETZUNGEN FÜR EINE GUTE BEIRATSARBEIT

6. bis 7. Oktober 2026 im Hyatt Regency Köln

01

Vertiefungslehrgang

BILANZKENNZAHLEN, ANALYSE, FINANZIERUNG UND COMPLIANCE

3. bis 4. November 2026 im Hyatt Regency Köln

02

Vertiefungslehrgang

STRATEGIE, TRANSFORMATION UND STRATEGISCHE KENNZAHLEN

8. bis 9. Dezember 2026 im Hyatt Regency Köln

03

Vertiefungslehrgang

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ IM UNTERNEHMEN UND IN DER BEIRATSARBEIT

14. bis 15. Januar 2027 im Hyatt Regency Köln

04

Vertiefungslehrgang

FÜHRUNG UND PERSONAL: AUSWAHL, EVALUATION UND VERGÜTUNG

16. bis 17. Februar 2027 im Hyatt Regency Köln

05

Der Besuch der fünf Lehrgänge ist in der angegebenen Reihenfolge empfehlenswert. Sie können jedoch auch einzeln gebucht werden.

01

BASISLEHRGANG

GRUNDLAGEN UND VORAUSSETZUNGEN FÜR EINE GUTE BEIRATSARBEIT

Ein Beirat, Aufsichtsrat oder Verwaltungsrat gehört unabdingbar zur guten Governance eines professionell aufgestellten Familienunternehmens. Nur so lassen sich Führung und Kontrolle sauber trennen, und nur so lassen sich die in typischen Familienunternehmen häufigen Rollenüberschneidungen vermeiden. Immer mehr Familienunternehmen haben einen solchen Beirat, und viele wollen auf seinen geschätzten Wertbeitrag nicht mehr verzichten.

Die Aufgaben eines Beirates können dabei vielfältige sein: Das Spektrum reicht von der strategischen Beratung als Sparringspartner der Geschäftsführung bis hin zum kontrollierenden Organ mit Personalkompetenz. Oftmals kommen zusätzliche Aufgaben hinzu, wie etwa eine Bindegliedfunktion zwischen aktiven und passiven Gesellschaftern, zwischen den Generationen oder zwischen Inhaber- und Fremd-Geschäftsführer:innen.

Jedes Familienunternehmen braucht einen eigenen Zuschnitt seines Beirates, je nach Konstellation, Herausforderung und aktueller Zielsetzung. Und damit sind die Aufgaben, Rechte und Pflichten eines Beirates von Fall zu Fall höchst unterschiedlich.

All dies zu verstehen und für sich als zukünftiger Beirat die geeigneten Schlüsse zu ziehen, ist Ziel unseres Basisseminars. Sie lernen, Familienunternehmen in ihrer Situation zu verorten, verschiedene Governance-Modelle einzuordnen und sich über Ihre jeweiligen Rechte und Pflichten als Beiratsmitglied oder -vorsitzende:r klar zu werden.

Manch ein (Senior-)Unternehmer oder Unternehmerin mag das Seminar auch dazu nutzen, für sich auszuloten, ob und in welcher Ausprägung ein Beiratsgremium für das eigene Unternehmen Sinn machen könnte und wie dabei seine eigene zukünftige Rolle aussehen könnte.

→ Der Lehrgang ist auch separat buchbar!

Beiräte müssen ihre Rechte und Pflichten kennen, je nach Zuschnitt des jeweiligen Gremiums!

INHALT UND ABLAUF

TAG 1

Die Rahmenbedingungen für einen funktionierenden Beirat

- Wie Familienunternehmen funktionieren und wie sie sich in unterschiedlichen Dimensionen verorten lassen
- Wie Führung und Kontrolle professionell organisiert werden können, auf dem Weg zu einer professionellen Governance-Struktur
- Besonderheiten in Familienunternehmen: Konfliktherde, Rollenüberschneidungen, unterschiedliche Blickwinkel aktiver und passiver Gesellschafter:innen, Senior:innen und NextGens
- … und was das für meine Rolle als Beirat heißt

Die Architektur eines guten Beirates und die Anforderungen an seine Mitglieder

- Klare Nutzendefinition, klares Aufgabenset und saubere Einbettung in die Governance-Struktur des Unternehmens
- Persönliche und fachliche Anforderungen an die Mitglieder
- Zusammensetzung (Anzahl, Gesellschafter vs. Externe, Alter, Vorsitz)
- Konkrete Erwartungen an die Mitglieder

IHRE REFERENTEN

Dr. Arno Lehmann-Tolkmitt I Dr. Tobias Hueck

TERMIN

6. bis 7. Oktober 2026 in Köln

TAG 2

Die konkreten Aufgaben eines Beirates

- Beratung und Sparring bei strategischen Fragen
- Kontrolle und Überwachung der Geschäftsführung
- Personalkompetenz
- Moderations- und Bindegliedfunktion zwischen Geschäftsführung und Gesellschafterfamilie

Rechtliche Fragen und Verankerung

- Rechtliche Verankerung und Haftung in den verschiedenen Rechtsformen
- Regelungen zum Beirat in Gesellschaftsvertrag und Geschäftsordnungen
- Katalog zustimmungspflichtiger Geschäfte
- Modalitäten der Bestellung und Abberufung inkl. Entsenderechte

Innere Organisation und Arbeitsweise des Beirates

- Jahres- und Sitzungsagenda
- Spielregeln für die Sitzungen und deren Abläufe
- Meinungsbildung im Gremium und Ausschüsse
- Berichtswesen
- Onboarding neuer Mitglieder

Besonderheiten des Aufsichtsrats bei AG/SE/KGaA

- Aktienrechtliche Vorgaben, Rechte und Pflichten
- Mitbestimmung
- Monistisches und dualistisches Führungssystem bei der SE

Vergütungsfragen

- für die Geschäftsführung inkl. Long Term Incentive und Managementbeteiligung
- für den Beirat

Evaluation der Beiratsarbeit

- Methoden der regelmäßigen Bewertung der Beiratsarbeit

02

VERTIEFUNGSLEHRGANG

BILANZKENNZAHLEN, ANALYSE, FINANZIERUNG UND COMPLIANCE

Auch wenn sich der Kern einer wertschaffenden Beiratsarbeit freilich auf die zukünftige Ausrichtung des Unternehmens richten sollte, seine Strategie, sein Geschäftsmodell und all die damit verbundenen so wesentlichen HR-Themen: Ohne Bilanzkenntnis und ein grundlegendes betriebswirtschaftliches Einschätzungsvermögen ist eine vernünftige Beiratsarbeit nicht zu leisten – sobald es zu Überwachungs- und Kontrollaufgaben kommt, ohnehin nicht.

Bilanzen, Bilanzkennzahlen, Finanzierungsmodelle, Vergütungsfragen und Compliance-Themen stehen daher im Mittelpunkt dieses zweitägigen Vertiefungslehrgangs.

Auch für gelernte Kaufleute ist es erfahrungsgemäß eine gute Übung, die wesentlichen Bilanzkennzahlen zu ermitteln und einzuschätzen, und sich damit selbst ein verlässliches Bild über die wirtschaftliche Lage des Unternehmens zu machen. Und wenn es zu Ihren Aufgaben als Beirat gehört, die Bilanz festzustellen und die Geschäftsführung zu entlasten, gehört noch etwas mehr dazu. All dies wiederholen, vertiefen und üben wir am praktischen Beispiel in diesem Seminar.

Darüber hinaus diskutieren wir für Familienunternehmen geeignete Finanzierungsmodelle und vertiefen finanzwirtschaftliche Kennzahlen. Und auch in diesem Seminar berichtet wieder ein aktiver Beirat bzw. Aufsichtsrat aus seinen persönlichen Erfahrungen.

Eine Vertiefung, die auch erfahrene Beiräte und Aufsichtsräte deutlich weiterbringt!

→ Der Lehrgang ist auch separat buchbar!

IHRE REFERENTEN

Prof. Dr. Bernhard M. Pellens I Dr. Lars Kutzner I André Knöll

TERMIN

3. bis 4. November 2026 in Köln

INHALT UND ABLAUF

TAG 1

Jahresabschluss und -analyse

- Inhalte und Aufgaben der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Cashflow-Rechnung für die teilnehmenden Nicht-Kaufleute – Auffrischung für die Kaufleute
- Herleitung finanz- und erfolgswirtschaftlicher Kennzahlen und deren Interpretation
- Cashflow- und Liquiditätsbetrachtungen
- Bilanzierung nach Handels- und Steuerrecht
- Nachhaltigkeitsberichterstattung, EU-Taxonomie und Lieferkettengesetz – Aufgaben für den Beirat
- Besonderheiten internationaler Rechnungslegung, nach der auch Familienunternehmen häufig bilanzieren
- Was Beiräte zu Abschlussprüfung und zur Arbeit des WP's wissen sollten. Fallbeispiele aus der Praxis mit dem Schwerpunkt auf Bilanzanalyse und Kennzahlen

TAG 2

Bewertung von Finanzierungsmodellen speziell für Familienunternehmen

- Was man auch als Beirat über die aktuelle Banken- und Finanzierungslandschaft wissen sollte
- Welche Tools und Instrumente sich für Familienunternehmen eignen, und welche nicht
- Finanzierungsrichtlinien und wichtige Finanzkennzahlen, die man als Beirat kennen muss
- Eigen- und Fremdkapital: welches ist das „richtige" Verhältnis?
- Fall zur Bewertung der Finanzstabilität eines Unternehmens

Strafrechtliche Haftung & Compliance

- Strafrechtliche Haftungsszenarien bei Beiräten
- Grundzüge der strafrechtlichen Organhaftung
- Haftung bei Gremienentscheidungen
- Grundlagen der unternehmerischen Compliance
- Fallbeispiele für Compliance-Fälle aus diversen Rechtsgebieten
- Prüfung von Compliance-Management Systemen durch Beiräte
- Vorgehen bei der Implementierung und/oder Anpassung von Compliance-Management System
- Pflichten des Beirats zur Durchführung interner Untersuchungen
- Pflichten und Risiken bei der Durchführung interner Untersuchungen

03

VERTIEFUNGSLEHRGANG

STRATEGIE, TRANSFORMATION UND STRATEGISCHE KENNZAHLEN

Gleich welchen Zuschnitt ein Gremium hat – von rein beratend bis kontrollierend mit Personalentscheidungskompetenz – von praktisch jedem Beirat in Familienunternehmen wird v.a. die Begleitung der Geschäftsführung bei strategischen Entscheidungen verlangt. Statt nur über rückwärtsgerichtete Zahlen zu berichten, sollten Familienunternehmen die Zeit nutzen, um mit ihren Beiräten über die Zukunft zu beraten: Sie nutzen ihre Beiräte zum Sparring über Strategien und Geschäftsmodelle sowie zunehmend über die Umsetzung eines größeren Transformationsprozesses. Der Aufsichtsrat wird zum Aussichtsrat!

In unserem zweitägigen Lehrgang setzen wir drei Schwerpunkte:
An erster Stelle erfahren Sie, wie Sie die besten Strategiekonzepte nutzen können, um von der Geschäftsführung erarbeitete Strategien und Umsetzungspläne auf den Prüfstand zu stellen, die richtigen Fragen zu stellen, persönlich abwägen und mitentscheiden zu können – bis hin zu konkreten Investitions- oder Desinvestitionsentscheidungen.

An zweiter Stelle sprechen wir über (digitale) Transformation. Fast jedes Familienunternehmen steht derzeit noch vor oder inmitten eines größeren Change-Prozesses. Beiräte sollten nicht nur nach diesen Kompetenzen berufen werden – sie sollten sie auch aktiv für das Unternehmen einbringen.

An dritter Stelle schließlich erarbeiten wir ein Set strategischer Kennzahlen, anhand derer Sie als Beirat den Umsetzungsfortschritt beschlossener Strategien und Maßnahmen messen und bewerten können. Hier schließen wir den Kreis von der normativen Ebene der Familienverfassung über die Strategie bis hin zum Projektcontrolling.

Wie in jedem der fünf Lehrgänge berichtet auch im Lauf dieser zwei Tage ein aktiver Beirat aus seinen Erfahrungen, hier mit dem entsprechenden Schwerpunkt auf Strategie und Transformation in der Umsetzung.

Eine Vertiefung, die auch erfahrene Beiräte und Aufsichtsräte deutlich weiterbringt!

→ Der Lehrgang ist auch separat buchbar!

INHALT UND ABLAUF

TAG 1

Bewertung von Strategien und Geschäftsmodellen anhand praxisbewährter Strategiekonzepte

- Strategiebetrachtung im Dreieck von Rendite, Wachstum und Risiko
- Mit der S-T-E-E-P-Analyse Chancen und Risiken abwägen
- Porter, Hamel-Prahalad und Rappaport in der praktischen Anwendung
- Werttreibermatrix und Unternehmensindikatoren
- Kompetenzportfolio und seine Anwendung
- Entwicklung und Bewertung von Geschäftsmodellen
- Strategie: der Weg zu den Wettbewerbsvorteilen von morgen

Die (digitale) Transformation – was man als Beirat dazu wissen und beherrschen muss

- Die vier Elemente der digitalen Transformation
- Customer Centricity: alles für den richtigen Kunden
- Digitale Geschäftsmodelle: die Macht der Plattformen und der Marktplätze
- Business Process Engineering

TAG 2

... Fortsetzung (digitale) Transformation – mit dem Fokus auf die Menschen, Organisation und Führung

- Kultur: wie nimmt man die Menschen mit auf die Reise?
- Stufen der Veränderung – und wie man sie bewältigt
- Führung: das Z-Modell
- The House of Change
- Was Management von Leadership unterscheidet
- The Hero's Journey

Strategie, Geschäftsmodell und Prozesse messbar machen – Herleitung wichtiger Kennzahlen und Unternehmens-Cockpit

- Das kapitalmarktfähige Familienunternehmen
- Der Q-Score: Ihr unternehmerischer Nordstern
- Der Beirat als strategischer Sparringspartner
- KPIs, KPIs, KPIs
- What's get measured, get's done!
- Die Königsdisziplin: Das Unternehmens-Cockpit zur Steuerung durch die Geschäftsführung und Umsetzungsbegleitung durch den Beirat

IHRE REFERENTEN

Prof. Dr. Arnold Weissman I Dr. Alexander Koch

TERMIN

8. bis 9. Dezember 2026 in Köln

04

VERTIEFUNGSLEHRGANG

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ IM UNTERNEHMEN UND IN DER BEIRATSARBEIT

Die Künstliche Intelligenz stellt Unternehmen vor völlig neue Chancen, Herausforderungen und Risiken – über sie sollten Beiräte und Aufsichtsräte Bescheid wissen, um gut informierte Sparringspartner und strategische Ratgeber sein zu können, die wesentlichen Fragen stellen und die Risiken im Blick haben zu können. In diesem zweitägigen Qualifizierungslehrgang lernen Beiräte, welche Rolle KI in der strategischen Unternehmensführung heute spielt und spielen kann, wie KI schon eingesetzt wird, wie durch KI zukunftsgerichteten Unternehmen schon heute Wettbewerbsvorteile bringt, und wie mithilfe der KI fundierte Entscheidungen rascher und umsichtiger getroffen werden können.

Sie erhalten praktisches Wissen darüber, wie KI bereits heute in Unternehmensprozesse integriert werden kann, welche strategischen und ethischen Fragestellungen berücksichtigt werden müssen und wie Sie als Beiräte als strategische Ratgeber zur erfolgreichen Umsetzung von KI-gestützten Geschäftsmodellen beitragen können.

Selbstverständlich beleuchten wir aber auch die Risiken für Unternehmen, die es beim Einsatz von KI zu beachten gilt, und auf die Sie als Beiräte immer achten sollten. Ziel des Lehrgangs insgesamt ist es, Sie als Beiräte mit dem notwendigen Wissen und brauchbaren Methoden auszustatten, um Unternehmen bzw. deren Geschäftsführung in Zeiten dieser rasanten technologischen Entwicklungen erfolgreich zu begleiten.

Zudem trainieren wir mit Ihnen zur Wert- und Effizienzsteigerung Ihrer Beiratsarbeit an sich den Einsatz persönlicher KI-Assistenten, anhand derer Sie KI maßgeschneidert für die eigene Mandatsarbeit nutzen können – auch hier unter Berücksichtigung der Gefahren und Risiken, vor allem Einhaltung der nötigen Sicherheitsvorkehrungen.

→ Der Lehrgang ist auch separat buchbar!

IHRE REFERENTEN
Robert Fahle | Yunus Uyargil

TERMIN
14. bis 15. Januar 2027 in Köln

INHALT UND ABLAUF

TAG 1

Beiratsarbeit im Zeitalter von Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz

Der erste Tag widmet sich den Grundlagen der Beiratsarbeit im Zeitalter der Digitalisierung bis hin zum Einsatz künstlicher Intelligenz. Dabei stehen insbesondere die veränderten Anforderungen an Beiräte durch die fortschreitende Digitalisierung und den Einsatz von KI im Fokus.

Was Künstliche Intelligenz für eine zeitgemäße Beiratsarbeit bedeutet

- Wie verändern sich die Anforderungen an die Beiratsarbeit durch die Digitalisierung und KI?
- Wie wirkt sich Künstliche Intelligenz auf strategische Entscheidungsprozesse in Unternehmen aus?
- Welche neuen Kompetenzen werden von Beiräten erwartet, um Unternehmen auch weiterhin erfolgreich in die Zukunft zu begleiten?

Künstliche Intelligenz verstehen und bewerten

Um fundierte Entscheidungen treffen zu können, ist KI nicht nur als Technologie, sondern als strategisches Werkzeug zu verstehen. Daher wird in diesem Modul ein grundlegendes Verständnis für KI vermittelt:

- Welche KI-Technologien gibt es aktuell, und wie funktionieren sie?
- Welche Anwendungsbereiche von KI sind für mittelständisch geprägte Familienunternehmen besonders relevant?
- Welche Chancen und Risiken ergeben sich durch den Einsatz von KI?
- Wie können Beiräte die Potenziale von KI für „ihr“ Unternehmen bewerten?

Besondere Aufmerksamkeit wird hierbei auf regulatorische Aspekte und ethische Fragestellungen gelegt. KI bietet große Chancen, bringt aber auch Herausforderungen mit sich – insbesondere in Bezug auf Datenschutz, Transparenz und gesellschaftliche Verantwortung.

TAG 2

KI als Entscheidungsunterstützung und strategischer Erfolgsfaktor

Am zweiten Tag geht es um die konkrete Anwendung von Künstlicher Intelligenz in der Beiratsarbeit. Die Teilnehmer lernen, wie KI datenbasierte Entscheidungsprozesse verbessert und strategische Weichenstellungen unterstützt werden können.

KI als Entscheidungsunterstützung für Beiräte

- Wie kann KI zur Analyse von Unternehmenskennzahlen und Markttrends genutzt werden?
- Welche Methoden und Werkzeuge stehen Beiräten zur Verfügung, um datenbasierte Entscheidungen zu treffen?
- Case studies: Wie Unternehmen bereits heute KI-gestützte Entscheidungsfindung erfolgreich einsetzen

Entwicklung einer KI-Strategie für Familienunternehmen

Neben dem Verstehen und Bewerten von KI-Technologien ist es entscheidend, eine langfristige Strategie für deren Einsatz zu entwickeln. Dieses Modul beschäftigt sich mit den Erfolgsfaktoren für eine nachhaltige KI-Implementierung:

- Wie können Beiräte aktiv an der Entwicklung und Umsetzung einer KI-Strategie mitwirken?
- Welche strukturellen und kulturellen Veränderungen sind notwendig, um KI erfolgreich im Unternehmen zu etablieren?
- Wie sieht die zukünftige Rolle von Beiräten in einer KI-geprägten Unternehmenswelt aus?

Zum Abschluss des zweiten Tages fassen wir die wichtigsten Erkenntnisse zusammen und übertragen sie auf Ihre individuellen Herausforderungen. Ein interaktiver Austausch in der Gruppe zusammen mit den Trainern bietet Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und vertiefende Fragen.

05

VERTIEFUNGSLEHRGANG

FÜHRUNG UND PERSONAL: AUSWAHL, EVALUATION UND VERGÜTUNG

Beiräte haben wesentlichen Einfluss auf das wohl erfolgsentscheidendste Puzzlestück in der Führung eines Familienunternehmens: Der Faktor Mensch. Das (familienfremde) Management auszuwählen, zu evaluieren, zu kontrollieren und steuern, angemessen zu incentivieren und wenn nötig auch Geschäftsführer auszutauschen, gehört zu den wichtigsten Aufgaben eines entscheidenden Beirats bzw. des Familienunternehmers oder der Familienunternehmerin.

Im Mittelpunkt dieses Aufbauseminars steht, wie der Nachfolgeprozess und die Auswahl des Führungsteams aussehen, anhand welcher Kriterien und wie Führungsteams evaluiert werden können (sei es in der anfänglichen Auswahl oder als Pulse-Check), welche Führungsprinzipien gelten und welche Vergütungsmodelle sinnvoll und kulturstiftend sind. Die Auswahl von Manager:innen, die nicht der Inhaberfamilie angehören, sowie das reibungslose Zusammenspiel von Familie und Fremdmanagement kann durch saubere Prozesse und Kriterien optimiert werden. Zudem zieht sich das Thema der nachhaltigen Führung, auch anhand von Nachhaltigkeitszielen, durch das gesamte Curriculum der beiden Tage.

In unserem zweitägigen Lehrgang setzen wir vier Themenschwerpunkte:

An erster Stelle erfahren Sie, wie Nachfolgeprozesse in der Führung idealerweise aussehen, um interne Nachfolgekandidaten, externe Manager oder Familienmitglieder passgenau auszuwählen und an Ihr Unternehmen zu binden.

In diesem Zusammenhang lernen wir im Anschluss als zweiten Schwerpunkt kompetenz- und potenzialorientierte Evaluation kennen und Sie entdecken die Feinheiten der Interview-Fragetechnik.

An dritter Stelle legen wir einen besonderen Fokus darauf, wie Führungskräfte Nachhaltigkeit in einem Unternehmen ausrollen, wie ein nachhaltiges Führungsmodell aussieht und wie man als Beirat die Unternehmensführung in Bezug auf Nachhaltigkeitsziele steuert und evaluiert.

Zuletzt besprechen wir Vergütungsmodelle, die Sie passgenau als Beirat übertragen können und somit das Management in idealer Weise incentivieren und steuern.

Abschließend werden wir das Gelernte gemeinsam in ein Fallbeispiel übertragen.

Wie in jedem der fünf Lehrgänge berichtet auch im Lauf dieser zwei Tage ein aktiver Beirat aus seinen Erfahrungen, hier mit dem entsprechenden Schwerpunkt “Steuerung des Managements und Führungsnachfolge“.

Eine Vertiefung, die auch erfahrene Beiräte und Aufsichtsräte deutlich weiterbringt!

→ Der Lehrgang ist auch separat buchbar!

IHRE REFERENT:INNEN
Dr. Michael Meier I Dr. Eva Tholen

TERMIN
16. bis 17. Februar 2027 in Köln

INHALT UND ABLAUF

TAG 1

Top-Management-Nachfolgeprozesse

01 Das Familienunternehmen und Family Gravity™ – der Beirat als „Navigator“:

- Die DNA (u.a. die Werte-Matrix der Familie und Vision für die Zukunft)
- Die Menschen (u.a. Zusammenhalt und Interaktion, Einbindung im Familienunternehmen)
- Die Struktur (u.a. Führungsgrundsätze und -rollen)

02 Die drei Phasen eines professionellen Nachfolgeprozesses in der Führung

- Diskussion & Einbeziehung der Gesellschafter (5 Prozessschritte)
- Auswahl- & Entscheidungsprozess zu internen und externen Kandidaten (5 Prozessschritte)
- Integration & Entwicklung des Kandidaten (5 Prozessschritte)

Kompetenz- und potenzialorientierte Evaluation

- Was ist Kompetenz? Warum ist es wichtig, Kompetenzen zu bewerten, und welche Kompetenzen werden evaluiert?
- Übersicht der wichtigsten Leadership-Kompetenzen sowie familienunternehmensspezifische Kompetenzen
- Was ist Potenzial und worin liegt der Unterschied zur Kompetenz? Wie wird Potenzial evaluiert?

Sustainable Leadership

- Nachhaltigkeit als strategisches Unternehmensziel
- Übertragung in ein holistisches Führungsmodell
- Evaluation und Steuerung des Managements mit Bezug auf Nachhaltigkeitsziele

TAG 2

Fortsetzung Sustainable Leadership

- Der Weg zur Führung in einem „Wachstums-Mindset“
- Weiterentwicklung der Unternehmenskultur
- Evaluation und Steuerung des Managements mit Bezug auf Nachhaltigkeitsziele

Kultur und Vergütung

- Zusammenhang von Vergütung und Kultur
- Gehaltsmodelle sowie deren Vor- und Nachteile

Interviewtraining zur kompetenz- und potenzialorientierten Evaluation

- Interviewtraining zu den wichtigsten Leadership- und familienunternehmensspezifischen Kompetenzen am Beispiel ausgewählter Anforderungsprofile
- Interviewtraining zu den vier wesentlichen Persönlichkeitsmerkmalen von Potenzial (Neugier, Erkenntnisvermögen, Mobilisierungskraft, Entschlossenheit)
- Feedback- und Entwicklungsgespräch zur Übermittlung der Ergebnisse

Interaktiver Transfer auf ein Fallbeispiel

IHRE REFERENT:INNEN

GRUNDLAGEN UND VORAUSSETZUNGEN FÜR EINE GUTE BEIRATSARBEIT

Dr. Arno Lehmann-Tolkmitt,

Rechtsanwalt und Mediator, ist Partner der PETER MAY Family Business Consulting. Seit über fünfzehn Jahren berät er Inhaber:innen und Inhaberfamilien im Rahmen von Moderationen und Mediationen bei persönlichen Weichenstellungen, Inhaberstrategien und der Gestaltung von Governance-Modellen in Nachfolgesituationen. Darüber hinaus begleitet er bei der Optimierung von Führungs- und Kontrollstrukturen. Daneben ist er aktiver Beirat in mehreren Familienunternehmen.

Dr. Tobias Hueck,

Rechtsanwalt und Partner der PETER MAY Family Business Consulting, berät Unternehmerfamilien und Family Offices zu inhaberstrategischen Fragen an der Schnittstelle von Familie und Unternehmen. Zuvor war er in führenden Wirtschaftskanzleien tätig mit einem Schwerpunkt auf gesellschafts- und nachfolgerechtlichen Themen. Er stammt selbst aus einer Unternehmerfamilie und verfügt über langjährige Erfahrung in Beirats- und Aufsichtsratsgremien von Unternehmen und Stiftungen.

BILANZKENNZAHLEN, ANALYSE, FINANZIERUNG UND COMPLIANCE

Prof. Dr. Bernhard M. Pellens

ist Inhaber des Lehrstuhls für Internationale Unternehmensrechnung an der Ruhr-Universität Bochum und wissenschaftlicher Direktor des Instituts für Unternehmensführung. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen auf den Gebieten der Bilanzierung nach HGB und IFRS, der Unternehmensbewertung und -steuerung sowie der Corporate Governance. Von 2005 bis 2020 war er Mitglied des Aufsichtsrates und des Prüfungsausschusses der thyssenkrupp AG, seit 2014 ist er Aufsichtsratsmitglied der LVM aG.

André Knöll

ist Gründer und Geschäftsführer der Knöll Finanzierungsberatung für Familienunternehmen GmbH sowie aktiver Beirat und Aufsichtsrat in Familienunternehmen. Zuvor war er viele Jahre Geschäftsführer im Bereich Corporate Finance einer namhaften Privatbank. Durch seine jahrelange Erfahrung in der Beratung von Familienunternehmen und -unternehmer:innen liegen seine Arbeitsschwerpunkte in der Entwicklung bedarfsgerechter Finanzierungskonzepte für inhabergeführte Unternehmen und deren Umsetzung.

Dr. Lars Kutzner

ist Partner bei der WTS GmbH, einem Full-Service-Anbieter für Steuerberatung sowie komplementäre Legal- und Financial-Advisory-Services mit Hauptsitz in München. Sein langjähriger Arbeitsschwerpunkt liegt in den Themen Steuer- & Wirtschaftsstrafrecht, Compliance Management-Systeme und interne Untersuchungen. Lars Kutzner verfügt über mehr als 20 Jahre Erfahrung in verschiedenen Branchen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der rechtlich-strategischen Beratung von mittelständischen Unternehmen.

STRATEGIE, TRANSFORMATION UND STRATEGISCHE KENNZAHLEN

Prof. Dr. Arnold Weissman

ist Dozent für Unternehmensführung mit dem Schwerpunkt Familienunternehmen an der Zeppelin Universität in Friedrichshafen. Er begleitet Unternehmer:innen bei strategischen Entscheidungen, ist Sparringspartner, Mediator und Executive Coach. 35 Jahre Erfahrung im Umgang mit oft schwierigen Situationen auch als Mitglied in verschiedenen Aufsichts- und Beiräten geben ihm nicht nur den notwendigen Tiefgang und breites Wissen, sondern auch die nötige Souveränität im Umgang mit Herausforderungen, wie sie für Familienunternehmen oft typisch sind.

Dr. Alexander Koch,

selbst aus einem Familienunternehmen stammend begleitet er Familienunternehmen in allen Fragen rund um deren Zukunftssicherung. Schon in seiner Promotion widmete er sich dem Management von Erfolgspotenzialen in Familienunternehmen. Er ist einer der geschäftsführenden Gesellschafter bei Weissman & Cie. und begleitet seit über 25 Jahren Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen mit dem Schwerpunkt auf Strategie- und Organisationsentwicklung sowie nachhaltiger Wertsteigerung.

KI IM UNTERNEHMEN UND IN DER BEIRATSARBEIT

Robert Fahle

ist Vorstand der neuland AI AG und betreut Vorstände, Geschäftsführungen sowie Aufsichtsräte und Beiräte bei strategischen und operativen Projekten rund um den Einsatz von Künstlicher Intelligenz in Unternehmen. Er ist Brückenbauer für technologische Innovation von KI und der Transformation von Organisationen und ihren Geschäftsfeldern durch KI. Robert Fahle entwickelt spezielle KI-Programme mit Masterclasses, Workshops und interaktiven Modulen, um in Firmen eine effektive Entwicklung und Implementierung von KI-Anwendungen zu fördern.

Yunus Uyargil

ist KI-Experte aus Leidenschaft und greift auf 15 Jahre Erfahrung in der Mensch-Maschine-Interaktion zurück. Der Ingenieur aus Überzeugung und Projektleiter für Machine-Learning-Projekte verfügt über fundiertes Wissen in Maschinellem Lernen und Generativer KI, KI-Systemarchitektur und LLMs mit einem speziellen Fokus auf Prompt Engineering. Yunus Uyargil trainiert Führungskräfte mit modernen Tools für ein holistisches Management von KI und versteht es, komplexe KI-Anforderungen gewinnbringend für Firmen zu übersetzen.

FÜHRUNG UND PERSONAL: AUSWAHL, EVALUATION UND VERGÜTUNG

Dr. Michael Meier

leitet die globale Family Business Advisory bei Egon Zehnder und arbeitet eng mit zahlreichen Unternehmerfamilien bei der Nachfolgeplanung und in Situationen tiefgreifender Transformation zusammen. Weltweit berät er Gesellschafter, Aufsichtsratsvorsitzende und CEOs bei der Auswahl, Evaluierung und Entwicklung der obersten Führungs- und Aufsichtsgremien. Mit Leidenschaft entwickelt er Nachfolgeprozesse für die erfolgsentscheidenden Positionen komplexer Organisationen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Arbeit mit „schwierigen“ Teams. Vor seiner Tätigkeit bei Egon Zehnder war Michael Meier vier Jahre bei der Hilti AG in Liechtenstein sowie bei BBDO und Bertelsmann tätig.

Dr. Eva Tholen

leitet die Praxisgruppe Consumer & Media von Egon Zehnder in Deutschland und arbeitet mit Einzelhandels- und Konsumgüterunternehmen, häufig in Familienbesitz, zusammen. Darüber hinaus unterstützt sie Klienten aus den Bereichen Dienstleistungen, Finanzinstitute und Industriegüter bei Vertrieb und Marketing. Sie ist eine geschätzte Beraterin, die sich auf die Suche nach sowie Entwicklung von Führungspersönlichkeiten spezialisiert hat, wobei ihr Fokus besonders auf der Förderung von Vielfalt in Führungsteams liegt. Vor Egon Zehnder war sie Associate Partner bei McKinsey & Company, wo sie sich auf Vertrieb und Marketing für Finanzinstitute und den Einzelhandel konzentrierte.

SEIEN SIE DABEI!

Termine

Basislehrgang
GRUNDLAGEN UND VORAUSSETZUNGEN FÜR EINE GUTE BEIRATSARBEIT
6. Oktober 2026, 9.00 Uhr bis 7. Oktober 2026, 17.00 Uhr

Vertiefungslehrgang
BILANZKENNZAHLEN, ANALYSE, FINANZIERUNG UND COMPLIANCE
3. November 2026, 9.30 Uhr bis 4. November 2026, 17.00 Uhr

Vertiefungslehrgang
STRATEGIE, TRANSFORMATION UND STRATEGISCHE KENNZAHLEN
8. Dezember 2026, 9.30 Uhr bis 9. Dezember 2026, 17.00 Uhr

Vertiefungslehrgang
KÜNSTLICHE INTELLIGENZ IM UNTERNEHMEN UND IN DER BEIRATSARBEIT
14. Januar 2027, 9.30 Uhr bis 15. Januar 2027, 17.00 Uhr

Vertiefungslehrgang
FÜHRUNG UND PERSONAL
16. Februar 2027, 9.30 Uhr bis 17. Februar 2027, 17.00 Uhr

Ort

Hyatt Regency Köln, Kennedy-Ufer 2A, 50679 Köln

Preis

Der Preis für die Teilnahme beträgt pro Lehrgang 2.400 Euro zzgl. MwSt. (inkl. Tagesverköstigung und ein gemeinsames Abendessen am Abend des jeweils ersten Seminartages). Bei Buchung der fünf Lehrgänge am Stück gewähren wir eine Ermäßigung von 10%. Die Preise für Übernachtung mit Frühstück entrichten Sie bitte jeweils gesondert vor Ihrer Abreise im Hotel.

Auf Wunsch erhalten Sie nach Ihrer Teilnahme ein Teilnahmezertifikat.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich online unter www.petermay-fba.com/beirat an. Ihre Fragen beantworten wir gerne auch telefonisch unter: +49 228/36 78 0-61

Übernachtung

Bitte reservieren Sie Zimmer nach Ihren individuellen Wünschen in unserem Tagungshotel Hyatt Regency Köln unter 0221/82 81 23 4. Mit Stichwort „Peter May Academy“ erhalten Sie Zugriff auf das von uns reservierte Zimmerkontingent.

Kontakt

PETER MAY Family Business Academy & Board Services
Joseph-Beuys-Allee 14
53113 Bonn
+49 228/36 78 0-61
info@petermay-fba.com
www.petermay-fba.com

IHRE ANSPRECHPARTNER:INNEN ZUM THEMA BEIRAT

Gerold Rieder

ist Geschäftsführer der PETER MAY Family Business Academy & Board Services GmbH & Co. KG. Bereits Ende der 90er Jahre begann er, zusammen mit Peter May für Inhaberfamilien zu arbeiten, Weiterbildungskonzepte zu entwickeln und Beiräte zu professionalisieren. Seine Leidenschaft liegt in der Besetzung von Beiräten, Aufsichtsräten und Verwaltungsräten auf der Basis seines über die Zeit gewachsenen und permanent erweiterten persönlichen Netzwerkes von Unternehmer:innen und Geschäftsführer:innen, deren Bereitschaft für Beiratsaufgaben ihm bekannt sind.

g.rieder@petermay-fba.com

Sabine Strick

ist Prokuristin der PETER MAY Family Business Academy & Board Services GmbH & Co. KG. Mit ihrem eigenen gewachsenen und ebenso gepflegten Netzwerk und einem besonderen Gespür für die ganz aktuellen Erfordernisse in den Beiräten und Aufsichtsräten von Familienunternehmen, sorgt sie zusammen mit Gerold Rieder für die ständige Aktualität und Diversität unseres Beiratsnetzwerkes und unserer Weiterbildungsangebote. Auch Sabine Strick ist seit vielen Jahren in der Beratung von Familienunternehmen zuhause.

s.strick@petermay-fba.com

DIE PETER MAY BOARD SERVICES IM ÜBERBLICK

BERATUNG BEI DER KONZEPTION Ihres individuellen Beirates
UMSETZUNGSBEGLEITUNG bei der Einrichtung
BESETZUNG des Beirates durch Vermittlung erfahrener Unternehmerpersönlichkeiten
QUALIFIZIERUNG (zukünftiger) Beiräte durch unsere maßgeschneiderten Lehrgänge

Mehr zum Thema Beirat unter www.petermay-bs.com

PETER MAY The Family Business People
Wir sind die erste Adresse für Inhaber:innen von Familienunternehmen im deutschsprachigen Raum. Kompetent, erfahren, unabhängig und methodisch führend. Gegründet von Prof. Dr. Peter May, dem Pionier der inhaberstrategischen Beratung, unterstützt ein komplementäres Team von Partner:innen und ausgewiesenen Expert:innen Inhaberfamilien bei allen Fragen der Nachfolge und verantwortlichen Führung von Familie und Unternehmen. Dazu gehört auch die Beratung bei der Konzeption, Einrichtung und Besetzung von Aufsichtsgremien sowie der Bereich Family Office Service.

Selbstverständlich leisten wir für unsere Veranstaltungen einen adäquaten finanziellen Klimabeitrag.